

Traut euch, Frauen!

Noch immer halten sich Frauen zurück, wenn es um die selbstbewusste Planung ihrer Karriere geht. Schuld sind alte Rollenbilder, die sich hartnäckig halten. Wie lange noch? Zwei Laufbahnberaterinnen geben Auskunft.

Text: Sandra Liechti

«Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt!» Mit diesem Spruch wagt sich Pippi Langstrumpf selbstbewusst und unbeschwert in die Welt hinaus. Schön wäre es, wenn wir alle es so handhaben könnten. Insbesondere Frauen zeigen sich jedoch immer noch zögerlich und bescheiden, wenn es um ihre Laufbahn geht.

Die Post hat sich dazu verpflichtet, Karrieren von Frauen genauso wie jene von Männern zu fördern, weil sie davon überzeugt ist, dass dies dem Unternehmen wie auch den Mitarbeitenden Vorteile bringt. Noch sind bei der Post Frauen in Kaderpositionen, gemessen an ihrem Anteil in der gesamten Belegschaft (44 Prozent), zu wenig vertreten, nämlich zu kumuliert 23 Prozent.

Woran liegt es? Sicherlich nicht an den strukturellen Angeboten der Post, davon gibt es viele (siehe Zahlen und Fakten dazu auf Seite 9).

Liegt es daran, dass sich Frauen weniger trauen? Sandra Schneider, Co-Leiterin Laufbahnzentrum der Post, bestätigt diese Annahme: «Ich begegne häufig noch den alten Rollenbildern und nehme

wahr, dass Frauen viel eher Befürchtungen äussern, ob sie Job und Erziehungsarbeit unter einen Hut kriegen. Sie haben oft eine viel komplexere Lebenssituation und wollen oder müssen vielen Anforderungen gerecht werden.»

Diese Erfahrung macht auch die Laufbahncoach Anne-Louise Swain, die seit 15 Jahren Frauen begleitet und berät. «Die grösste Herausforderung steckt aus meiner Sicht in den angeblich weiblichen Tugenden, die sich hartnäckig halten. Eine Frau hat bescheiden, zurückhaltend und aufopfernd für die Familie zu sein. Es fällt deshalb vielen Frauen schwer, sich im Bewerbungs-

prozess zu positionieren, einen adäquaten Lohn zu fordern oder auch von der Arbeitgeberin Unterstützung bei einer Weiterbildung einzufordern.»

Trotzdem ist ein Veränderungsprozess im Gang. Sandra Schneider beobachtet gerade bei der jüngeren Generation deutlich mehr Selbstbewusstsein und höhere Ansprüche an die eigene Laufbahn, an die Arbeitgeberin, an Weiterbildungsmöglichkeiten und an den Lohn.

Und wie bringt man die «älteren» Semester denn auf Vorderfrau? Indem sie ihr Potenzial erkennen, davon ist Anne-Louise Swain überzeugt: «Ich ermutige Frauen, selbst aktiv und so selbstwirksam zu werden. Sie sollen mutiger werden, Niederlagen einstecken lernen und auch Eigenverantwortung übernehmen.» Die Männer gehörten ins gleiche Boot, denn es gehe nur gemeinsam. Es kann ja für einen Mann durchaus attraktiv sein, Teilzeit zu arbeiten, regt Anne-Louise Swain an. Eine Veränderung in den Rollenbildern braucht neue Vorbilder. Und das braucht Zeit.

“Frauen äussern viel eher Befürchtungen, ob sie Job und Erziehungsarbeit unter einen Hut kriegen.”



Sandra Schneider,
Co-Leiterin
Laufbahnzentrum der Post



Laufbahncoach
Anne-Louise Swain

**Lust auf mehr
Inspiration,
Standortbestimmung
oder eine
Neuorientierung?**

Hotline Laufbahnzentrum
Tel. 058 341 59 40 und
laufbahnzentrum@post.ch